

● ● Neckarstadt West – Geschichte und Gegenwart

In den Neckargärten beginnt schon früh die Geschichte des heutigen Stadtteils Neckarstadt: Mit einem Reskript des Kurfürsten Karl Ludwig (1617-1680) vom 4. Januar 1679 wird Mannheimer Bürgern ihr Ansuchen genehmigt, im Allmenddistrikt „Pflügersgrund“ eine Gartenanlage zu errichten. Diese wird zu einem Miniaturabbild der Quadratestadt, geteilt von zwei als Mittelachsen angelegten Hauptwegen, und dient den Städtern als beliebtes Sommerrefugium. Nach Schleifung der Festungsbauten ab 1799 und vor allem ab Mitte des 19. Jahrhunderts beherbergen die einstigen Gartenhäuser zunehmend Arbeiter, die bei den in der Nachbarschaft wachsenden Industriebetrieben beschäftigt sind. Die Behörden sind von der Entwicklung des Wildwuchses anfangs überfordert. Die Notwendigkeit städtebaulicher Regelungen setzt sich erst spät durch. Auch eine Bauordnung von 1890 scheitert an den Eigentumsverhältnissen, und die schmalen Gartengassen sind daher bis heute erhalten. Der explosive Bevölkerungszuwachs der Jahre 1895 bis 1900, der Bau des Industriehafens, die Expansion von Handel und Industrie prägen dauerhaft das Bild der Neckarvorstadt, wie der Stadtteil lange heißt. ©  **STADTARCHIV MANNHEIM**
INSTITUT FÜR STADTGESCHICHTE



Die Neckargärten im Jahr 1875: noch wenig bebaut und mit einem ersten Versuch der Benennung entsprechend der Quadratestadt, erst 1902 werden Straßennamen eingeführt.



Altes Relikt zwischen Neubauten: ein Gartenhaus der ehemaligen Neckargärten in der Draisstraße 28, 1914.



Namhafte Industriebetriebe wachsen am Rand der Neckarstadt aus kleinen Werkstätten: so auch die 1871 begründete Firma Bopp & Reuther, die schon gegen Ende des Jahrhunderts nach Mannheim-Waldhof umzieht, weil es nicht genügend Platz zum Expandieren gibt. Die Ansicht aus den letzten Jahren des Werks in der Neckarstadt zeigt deutlich die starke Auslastung des vorhandenen Raums.

Diese Tafel wurde gestiftet von:  **GBGMANNHEIM**

Gliederung der Mannheimer Stadtpunkte:

- Festung · Planstadt · Residenz
- Migration · Toleranz · Verfolgung
- Bürgertum · Handel · Industrie
- Demokratie · Arbeiterbewegung · Widerstand
- Lebendige Stadt · Geschundene Stadt · Moderne Großstadt

Weiterführende Informationen: www.mannheim.de

Der heutige Neumarkt (damals noch Marktplatz genannt) mit der Lutherstraße im Jahr 1914. An der Stelle des heutigen Bürgerhauses, das 1989 eröffnet wird, befindet sich damals ein Lagerplatz des Kohlenhändlers Schnepf sowie ein Mietshaus (weißes Haus rechts an der Biegung der Straße).

